

reformierte  
kirche männedorf



## Predigt von Pfrn. Lida Panov



**Datum: 27. Januar 2019**

**Im Kirchgemeindehaus**

**Thema: «Wer sind unsere Stars?»**

## Begrüssung und Einleitung

D Gnad vo Jesus Christus, d Liäbi vo Gott und dä Friede vom Heilige Geischt seg mit üs.  
Amen

Ich begrüessä Sie herzlich zu dem Gottesdiänscht. Es isch än Gottesdiänscht, wo au jünger Lüüt söll aspreche und isch drum ächli andersch als suscht gshaltet. S Thema vom Gottesdiänscht isch modern – mir wönd üs nämlich hüt d Frog stelle: Wer sind üsi Stars? Und wieso? Und was gäbts ächt suscht no für Stars, wo mir nonig guät kened?

Mir händ au ä wunderbari und sehr talentierti Band do: Dä Yannick Schmutz und d Janine Abegg, wo für üs Musig spieled. S erscht und s letschte Liäd hät d Janine selber komponiert und gschriebe. S zweite und dritte Liäd nähmed s Thema vom Gottesdiänscht uf. Äs sind berührendi Liäder und glichzeitig sinds ebe Liäder vo Stars, nämlich vom Hozier mit „Take me to church“ und vo Goldplay mit „The Hardest Part“.

Wänn mir a Stars dänked, falled üs jo vor allem Schauspieler, Sänger, d Royals, Models oder Designer i. Ich mach äs paar Biispil:

(Bild) Bsunders di noischi Geschichte vode Herzogin Meghan fasziniert. Vor dä Hochziit mitem Prinz Harry hät sie als Schauspielerin innere amerikanische Serie gspielt. Wäg ihre Verpflichtige als Herzogin hät sie aber diä Rolle müässe ufgeh. Jetzt wür dä Sender sie so gern no aimol ide Sendig uftrete loh und hät ihre abote ä Rekordgage zzahle, wo dänn anes Hilfswerk wür gspendet werde.

(Bild) Oder alli Stories rund um d Heidi Klum interessieräd bsunders jungi Fraue. Wänn fangt di noi Staffele von Germany`s next Topmodel a? Wer isch ide Jury? Und was gits Nois i ihrer Liebesgeschichte?

Vode Riche und Schöne gits unzähligi Stars, wo mir känned und irgendwiä bewundered. Andersch isches aber, wänn mä uf Inhaltlichs wött luäge. (Bild) Ich find, dass es zu üsere Läbziit – inere Ziit vom Donald Trump – dass es jetzt nur wenig berühmti Stars git, wo mä chan bewundere, will sie so tüüfgründigi Sache säged und eim geischtlich würed wiiterbringed. Irgendwiä händ di weise Politiker und di grosse Denker frühäner glebt. I däm Gottesdiänscht wömer uf es paar grossi Persönlichkeite luägä, wo mä chan bewundere, wägä däm, wo sie gsait und gmacht händ. (Bild)

## Predigt

I dere Predigt wött ich uf än anderi Art vo Stars luägä. Nämlich uf dä Paulus, uf dä Johannes Calvin und dä Karl Barth. Sie sind für dä chrischtlich Glaube, aber au fürd Gschicht überhaupt sehr wichtig. Dä erschti vo dänä drüü, nämlich Paulus, isch am Anfang än radikale Verfolger vo dä Chrischte gsi. Doch ufem Höhepunkt vo sine Verfolgige hät är agfange a Gott glaube und hät sich komplett veränderät. Das, woner bekämpft hät, dodra hät er nachher glaubt und hät allne dävö verzellt. Er isch zerscht än Find vo Jesus gsi, aber isch dänn zum wichtigschte Verbreiter vom Chrischtetum worde. (Bild) Do geseht mä äs Bild vom Michelangelo vode Bekehrig vom Paulus. Ohni Paulus wärs Noie Teschtament sehr dünn. Er hät nämlich di wichtigschte Briäf vom Noie Teschtament gschriebe und i dänä Briäf sind di ältische Zügnis über Jesus enthalte. Viel wird dä Paulus i sine Briäf au emotional und mä erfahrt viel us sim Inneläbä und wiän er selber Muäh gha hät im Läbä und was im schwer gfalle isch. Mängmol

isches aber au recht luschtig, wänn mä sini Briäf liest. Es heisst zum Biispiel, dass er mol imne Chorb heg müässe flüchte (Bild). Das stoht wirklich ide Bible. Spöter im Mittelalter isch es dänn dur sini Briäf zu dä entscheidende Veränderig cho: Nämlich zur Reformation. Ich liese usem Römerbrief, Kapitel 1 vor: (Bild)

„Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: *Der Gerechte wird aus Glauben leben.*“

Mä chan sägä, dass us dere Stell di ganz Reformation entstande isch. Zmol hät mä genau und noi verstande, was es heisst: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ Nämlich dassd d Gerechtigkeit vo Gott nöd wiäne Woog isch, wo mä sich dur di eigene guätä Tate selber chan rette oder dass mä s Heil sogar chan ide Chile chaufe, sondern dass dä Mensch allei dur dä Glaube a Gott grettet wird und nüt däfür muäss leische.

Nur dä Glaube macht eim würlklich frei und ide Konsequenz bedütet das, dass nüt absoluti Macht über eim hät. Weder dä Tod, no irgendän Lehrmeischer, no irgendä ussichtslosi Situation. Will mä dur dä Glaube s Läbä vo Gott her läbt. Über das schriibt dä Paulus au im Römerbriäf (Bild): „Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ Glichziitig isches a üs Gott zvertraue und nöd immer so misstrauisch zsi. Äs git kei letschti Garantie oder Kontrolle für alles im Läbä. Mir händ nöd alles ide Hand. Gott meints aber guät mit üs und är isch dä Herr überd Gegewart und überd Zuäkunft.

Ich chum zude zweite Person, nämlich zum Johannes Calvin. (Bild) Wänn mä äs Porträitbild zwüschät äm Calvin und äm Luther verglicht, erfahrt mä scho viel über dä Calvin: Dä Luther isch rundlich gsi und hät sehr gern gässe und Bier trunke. Im Vergleich zum Luther isch dä Calvin sehr hager gsi und hät au chränklich usgseh. Das widerspiäglet dä Lebensstil vom Calvin: Er isch sehr diszipliniert gsi, är hät wahnsinnig viel gschaffen und hät än asketische Lebensstil gha. Dä Calvin hät uf viel Bereich än grosse Ifluss gha: Er hät zum Biispiel d Idee vode Menschenrecht und d Entstehig vode moderne Demokratie beiflusst. Und bsunders wichtig: Wägäm Calvin – und notürlich au wägäm Zwingli – gitz überhaupt üsi reformiert Kirche.

Dä Calvin hät notürlich so viel tüüfgründigs gsait, do isches schwierig öppis uszwähle. Dä Karl Barth, hät emol gsait: Er chönti eigentlich sis ganze Lebe nur über dä Calvin notänke. Drum wöttlich eifach ein Gedanke vom Calvin ufneh. Dä Calvin hät immer betont, dass s Alte Teschtament genauso wichtig isch wiäs Noie Teschtament, dass mä s Alte Teschtament nöd eifach vergässä dörf und dassd d Gebot öppis guäts seged. Dä Calvin hät gsait, dass das sogar aud Meinig vo Jesus selber gsi isch. Ide Bergpredigt sait Jesus nämlich: (Bild) „Ich bin nicht gekommen, das Gesetz aufzulösen, sondern zu erfüllen. Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht der kleinste Buchstabe am Gesetz vergehen, bis dass alles geschehe.“ Jesus hät d Gebot vode Bible also nöd ufghobe, sondern er hät sie mit sinere Person erfüllt. D Gebot im Alte Teschtament – also zum Biispiel „Ehre deinen Vater und deine Mutter“ oder „Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört“ hät Jesus nöd eifach für ungültig erklärt, sondern er hät sich selber däm no dāzuātuä. Das bedütet, dass üs Jesus uf dä einte Siite frei gmacht hät vo allne Abgründ, vor allne vernichtende Gedanke und allne Uswäglosigkeit.

Dur Jesus gits nüt, wo eim chan verurteile und üs allai si loht. Und trotzdem gits uf dä andere Siite kai Bereich im Läbä, wo nüt mit Gott ztuä hettet. Und so chunts ebe druf a, öb mä au im Chline ehrlich isch und es macht ebe än Unterschiid, öb mä däm, wo Hunger hät sis Sandwich abütät. Diä 10 Gebot helfed eim im chrischtliche Läbä und sie händ än Art pädagogischi Funktion. Sobald mä aber sich zwingen muäss, s Guäte ztuä und däbi meint, mä macht alles richtig, isches falsch. S Guäte, wo mä macht, muäss freiwillig si – ohni Hindergedanke ufen Lohn.

Ich wött jetzt no ufe dritti Person luägä, ufen Fan vom Calvin, nämlich uf dä Karl Barth. (Bild) Er isch dä Star vom 20. Johrhundert. (Bild) Do geseht mä ihn sogar zämä mitem Martin Luther King. Er isch zerscht Pfarrer gsi in Safenwil – es Dorf ide nöchi vo Olte. (Bild) Er hät emol gsait, dass er nöd über Gott red, will er Pfarrer isch, sondern er isch Pfarrer, will er über Gott muäss rede. Das find ich selber di bescht Erklärig, wieso öppert zur Pfarrperson wird. Es isch dänn Ziit vom erschte Weltchriäg gsi und dä Barth isch enttüscht gsi über di theologisch Position vo sine Lehrer gegenüber äm Chrieg. Drum hät er wölle, nomol genau noläsä, was dä Paulus im Römerbriäf schribt und was wiä gmeint isch. Dä Barth hät sich agfange Notize dazua mache, mit dä Ziit isch dänn dodrus äs Buäch entstande. (Bild) Wos Buäch fertig gsi isch, hät er gmärkt, dass es sehr kompliziert isch und dass er dazua no äs Vorwort muäss schriibe, wo erklärt, was drin stoht. Er hät dänn zumnä Fründ gsait, er seg etz innere „chline Spezialhöll“, dass er au no das Vorwort muäss schriibe.

I däm Buäch zum Römerbriäf schriibt dä Barth, dass Gott dä ganz anderi isch und a nüt achnüpft, wos scho ide Welt git. Drum isches aber au nüt Selbschtverständlichs, dass Gott sich um d Mensche überhaupt sorgt, dass usem Tod wieder Lebä wird, dass us dä Hoffnigslosigkeit wieder Freud, dass us Striit wieder Vergebig, dass us Verloreheit es Erfülltsii chan entstoh. All das: Nois Läbä und Vergebig isch Gnad und das chan nur Gott schenke. A das wömer tänke, wänn mir s nöchsch Mol innere schwere Situation Ermuätigung und wieder Freud erfahred. Das isch nüt Selbschtverständlichs und es isch es Zeiche dafür, dass üs Gott gseht.

Das Buäch zum Römerbriäf isch dänn recht bekannt worde und dur das isch er ad Universität nach Dütschland beruäfe worde. Sis Läbäswerk isch di sogenannt kirchlich Dogmatik und bestoht us fascht 10000 Siite. (Bild) S Wort Gott chunt dött so viel mol vor, dass äm Setzer ide Druckerei ämol dä Stämpel für dä Buchstabe „G“ kaputt gange isch.

Als eine vode Wenige hät sich dä Barth gweigeret d Vorlesig miteme Hitlergruäss azfange. Er hät am Hitler selber Brief gschriebe, dass er nöd iverstande seg mit sinere Politik. Spöter hät er dänn d Erklärig gschriebe, dassd Chirche nur ein Führer händ, nämlich Jesus Christus und dass es danebed kai anderi Mächt oder Gstalte git, wo mä müäss vertraue und folge.

Mir händ jetzt drüü Persone gnoier agluägt. Dä Paulus als wichtigschte Verbreiter vom Chrischtetum, dä Calvin als Stifter vode reformierte Chile und dä Barth als wichtigi Stimm gege dä Hitler. Wenn ich d Nämä vodene Persönlichkeite ghör schlot gad mis Herz ächli höher. Sie händ mich vieles ide Theologie besser verstoh loh und mich im Glaube adi tüüfi Relevanz und Wahrheit vo Jesus Christus bestärcht. Villicht han ich Sie jo echli chöne astecke mit dä Neugier, meh über diä Art vo Vorbilder öppis zerfahre – jo und villicht chömed Sie jo au scho bald in Fan-Club vo dene drüü Stars.

Amen